

UKW-Funkempfänger VREV-T

Der UKW-Funkempfänger VREV-T (nachfolgend Empfänger) wird zur manuellen und selbständigen Suche sowie dem Empfang von amplitudenmodulierten, frequenzmodulierten und Einseitenbandsendungen im Frequenzbereich von 20,0000 bis 99,9999 MHz eingesetzt. Über eine Datenschnittstelle ist der Empfänger fernsteuerbar.

Der Empfänger kann in automatisierten Systemen eingesetzt werden. Die Mikroprozessorplatine des Empfängers gewährleistet neben der leichten Bedienung

- das schnelle Abstimmen der Empfangsfrequenz mit der Tastatur und dem Handrad,
- die Möglichkeit des schrittweisen Kanalbetriebs von 12,5 kHz,
- die automatische Frequenznachstimmung (AFC)
- das Messen und die Anzeige unterschiedlicher Spannungspegel am Antenneneingang,
- das Einstellen der Empfangsfrequenz, der Betriebsart und Bandbreite über Fernsteuerung,
- das Speichern von 100 Einstelldatenblöcken im Arbeitsspeicher sowie von 100 Frequenzen im Funktionsspeicher,
- den automatischen Suchlauf (SEARCH) entsprechend den gewählten Bandbreiten in Frequenzbereichen, die über die Tastatur oder Fernsteuerung eingegeben werden,
- das Speichern von max. 16 nicht benötigten Frequenzen, die im automatischen Suchlauf (SEARCH) übersprungen werden,
- das automatische Suchen (SCAN) in den Kanälen einer Speichergruppe (Anzahl 2 ... 100),
- die Ausgabe der Einstelldaten (Frequenz, Bandbreite sowie Betriebsart) und des gemessenen Wertes des Antennenpegels zur externen Datenverarbeitungsanlage.

Über die Anschlussleiste CS2 kann der Empfänger in Abhängigkeit vom Signalpegel ein Magnettongerät ein- bzw. ausschalten.

Frequenzbereich:	20,0000 ... 99,9999 MHz
Frequenzgenauigkeit:	1×10^{-7}
Betriebsarten:	A1A, A2A, H2A, R2A, J2A, A3E, H3E, R3E, J3E, F3E, F8E
Bandbreite:	a) 7; 15; 30; 80 kHz bei A1A, A2A, H2A, R2A, J2A, A3E, F3E b) 80 kHz bei F8E c) 2,4 kHz bei H3E, R3E, J3E max. 15 kT_0 min. S 2
Empfindlichkeit:	max. 15 kT_0
Zwischenfrequenzen:	1. ZF 250,45 MHz 2. ZF 10,7 MHz 3. ZF 200 kHz
Fangbereich der automatischen Frequenznachstimmung (AFC):	min. B/2
Antenneneingang:	50 Ω , asymmetrisch
Störsicherheit	
Spiegelfrequenzunterdrückung:	min. 90 dB
Zwischenfrequenzunterdrückung:	min. 100 dB
Ausgänge:	Panoramaausgang 10,7 MHz ZF-Ausgang 10,7 MHz Breitbandmodulationsausgang Kopfhörerausgang 50 Ω Lautsprecherausgang 4 Ω

Stromversorgung:	wahlweise Netzbetrieb 220 v, 50 Hz \pm 5 Hz, 75 W oder Batteriebetrieb 24 V \pm 15 %, max. 50 W
Betriebstemperaturbereich:	-10 ... +50 °C
Masse:	21 kg
Einführungsjahr:	1989
Hersteller:	Fa. Mechanisches Labor Budapest (ML), Budapest

Panoramaempfänger VREV-P

Das Gerät dient zur Suche, Analyse und Beobachtung von Funkaussendungen im Frequenzbereich 20 - 100 MHz.

Es wurde in automatisierten Systemen der Funkaufklärung eingesetzt.

Panoramafrequenzbreite:	10 MHz
Anzahl der Linien auf dem Bildschirm:	5
Abtastgeschwindigkeit:	78,125 MHz/s im Raster von 1 MHz einstellbar
Frequenzauflösungsvermögen:	12,5 kHz
Stromversorgung:	wahlweise 220 V +10% -15%/50 Hz \pm 5 Hz, 75 VA oder 24 V \pm 15 % Gleichspannung, 50 W
Masse:	18 kg
Einführungsjahr:	um 1989
Hersteller:	Fa. Mechanisches Labor Budapest (ML), Budapest

Zusatzgerät PV-351 zum VREV-T

Das Zusatzgerät dient zur Darstellung der Zwischenfrequenz.

Es ist fernsteuerbar und digital koppelbar mit dem Funkempfänger VREV-T

Stromversorgung:	wahlweise Netzbetrieb 220 V, 50 Hz \pm 5 Hz, oder Batteriebetrieb 24 V \pm 15 %
Einführungsjahr:	1989
Hersteller:	Fa. Mechanisches Labor Budapest (ML), Budapest



oben: VREV-P
Mitte: PV-351
unten: VREV-T

Quelle:
 Wehrtechnische Studiensammlung (WTS) des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB),
 Koblenz